

An die Gemeinden der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins.

Original. 12. Juni.

Abgedruckt in: Kurt Dietrich Schmidt (Hrsg.), Die Bekenntnisse und grundsätzlichen Äußerungen zur Kirchenfrage, Band 3: Das Jahr 1935, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1936, S. 132-133.

Wir haben die Botschaft der Bekenntnissynode von Augsburg vernommen. Hinter ihr stehen die Landeskirchen von Bayern, Württemberg, Baden, Hannover, Schlesien und die gesamte Bekennende Kirche des Reiches. Diese Botschaft kommt in Schleswig-Holstein gerade zu rechter Stunde.

Professor Hauer hat in großen Massenversammlungen unserer Provinz die Losung in das Volk hineingerufen: Ein Deutscher kann kein Christ sein! – In einer Stadt unserer Heimat ist zum erstenmal in diesem Jahr durch einen Propsten unserer Landeskirche eine deutschkirchliche Konfirmation durchgeführt worden. Dabei wurde weder das christliche Glaubensbekenntnis noch das Vaterunser, noch der Segen des Dreieinigen Gottes gebraucht. – In Neumünster haben nach Zeitungsberichten mehrere Hundert Lehrer unserer Provinz Richtlinien für den Religionsunterricht¹ zugestimmt, die eine klare Absage an das biblische Evangelium bedeuten. Das sind deutliche Sturmzeichen für alle, die Christen sein wollen. Die Kirche steht im Entscheidungskampf gegen das neue Heidentum in der Form der Deutschkirche und des Deutschglaubens.

In diesem Kampf wahrt die Bekennende Kirche unter Führung von Landesbischof D. Marahrens das biblische Evangelium und das Erbe der Reformation in Deutschland. Die Leitung unserer Landeskirche aber hat in diesem Kampf immer wieder versagt. Wir haben vergebens versucht, sie zur Abwehr des Heidentums aufzurufen und den Zusammenschluß mit der Bekennenden Kirche des Reiches herzustellen. Der Landesbischof hat sogar der Deutschkirche Heimatrecht in unserer Schleswig-Holsteinischen Landeskirche zugesichert und noch immer kein Wort zur Wahrung des biblischen Religionsunterrichts gesprochen, dessen Bedrohung durch die Tagung in Neumünster deutlich geworden ist.

Daher sind wir im Einvernehmen mit der Bekennenden Kirche des Reiches und ihrer Führung genötigt, aus Verantwortung für die Zukunft unserer Landeskirche alle Maßnahmen zu treffen, die zur Wahrung des Bekenntnisses erforderlich sind. So hat sich uns [133] jetzt schon als notwendig erwiesen, die praktische Ausbildung, Prüfung und Ordination des theologischen Nachwuchses für das geistliche Amt selbst in die Hand zu nehmen.

Die Gemeinden unserer Landeskirche und alle ihre Glieder rufen wir auf: Tretet ein in die Reihen der Bekennenden Kirche! Tragt ihren Kampf durch Euer Opfer! Betet für sie!

Der Schleswig-Holsteinische Landesbruderrat der Bekennenden Kirche Deutschlands.

¹ [Weder Hauer noch die Deutschkirche](#). Ein volkstümliches Wort aus Schleswig-Holstein zum Kampf um den christlichen Glauben. Von [Hans Treplin](#), Pastor in Hademarschen, Breklum: Amt für Volksmission 1935, S. 11-12.